

FESTSCHRIFT

*zum 100-jährigen Bestehen
der Sektion Gelsenkirchen
des Deutschen Alpenvereins*

in Dankbarkeit all jenen gewidmet,
die sich in dieser Zeit
in der Sektion Gelsenkirchen
des Deutschen Alpenvereins
um den Verein verdient gemacht haben



Impressum

Herausgeber: Sektion Gelsenkirchen des Deutschen Alpenvereins e.V.
c/o August F. Deuse
Hüssener Straße 17
45886 Gelsenkirchen

Bankverbindung: Sparkasse Gelsenkirchen
BLZ 420 500 01
Konto 101 057 024

Redaktion: Christoph Böcker (verantw.)
Jacques Balaesque
Silja Hausmann
Jürgen Nocke (Anzeigen)
Christian Schwiertz

Layout: Agentur Dr. Bechstein
Tel.: 0 20 43 / 4 01 34 00
dr.bechstein@t-online.de

Erscheinungsweise: einmalig

Auflage: 1500 Exemplare

Druck: Druckpartner, Essen

Die vorliegende Festschrift zum einhundertjährigen Jubiläum unserer Sektion Gelsenkirchen des Deutschen Alpenvereins wäre ohne zahlreiche Spenden- und Werbeeinnahmen in diesem Umfang nicht zu realisieren gewesen.

An dieser Stelle möchten wir daher den Spendern und Unternehmen, die uns unterstützt haben, sehr herzlich danken.

Bildnachweis: **J. Balaesque:** 1, 3, 17, 19, 21, 22, 26, 27, 42, 43, 46, 49, 50, 51, 56, 57, 59, 60, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 78, 79, 82a, 89a, 91a, 91b, 96, 97, 98, 99, 101, 111, 112, 113, 114, 115, 116

S. Balaesque: 74, 75, 105a

C. Böcker: 2, 11, 12, 13, 23, 24, 28, 30, 34, 36, 37, 38, 45, 48, 52, 53, 55, 62, 63, 64, 73, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 92, 93, 94, 95, 104, 105

K.-H. Meier: 14, 15, 16, 31, 39, 40, 41, 61, 81

A. Müller: 80

K.-H. Müller: 102, 103, 106, 107, 108, 109, 110

J. Wolter: 4, 6, 7, 8, 9, 10

E. Zdebel: 95a, 95b

Outdoor & Trekking



Außerdem: Über 2000m² Herren- und Damenmode

Übergrößen- Spezialist

www.buschfort.com
Bottroper Str. 114 Tel. 02043 / 297716
45964 Gladbeck



*Liebe Mitglieder des Deutschen Alpenvereins,
liebe Vereinsfreundinnen und Vereinsfreunde,*

vor 100 Jahre wurde die Sektion Gelsenkirchen des Deutschen Alpenvereins e.V. gegründet, ein stolzes Jubiläum, was selbstverständlich auch gefeiert werden muss.

Wobei – Alpenverein in Gelsenkirchen – was veranlasst eigentlich Menschen aus dem Flachland, 660 km entfernt von den Alpen, sich der Gelsenkirchener Sektion des Deutschen Alpenvereins e. V. anzuschließen?

Nun weiß ich natürlich nicht mit letzter Sicherheit, was andere dazu veranlasst. Meine Antriebsfeder, Mitglied des Deutschen Alpenvereins zu werden, ist die Freude an der Natur, an den Bergen, am Wandern und Klettern, und damit letztlich am Sport. Es sind die Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse, manchmal anstrengend, meist jedoch erlebnisreich und schön. Ob als Wanderer, Bergsteiger, Skifahrer oder als Mountainbiker, was sich einprägt, ist die grandiose Landschaft der Alpen. Diese erlebbar zu machen und gleichzeitig zu schützen, ist Antriebsfeder genug für die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins.

Und auch hier in Gelsenkirchen, im Nordstern-Park, wird Klettern zum Erlebnis. Ohne die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich um die Kletteranlage kümmern, wäre diese sportliche Freizeitaktivität in Gelsenkirchen undenkbar. Hierfür sage ich, auch ganz persönlich, herzlichen Dank!

Der Gelsenkirchener Sektion des DAV wünsche ich für die nächsten 100 Jahre alles Gute

Mit freundlichen Grüßen und Berg Heil

Frank Baranowski, MdL



100 Jahre Alpenverein Sektion Gelsenkirchen



Gipfelstürmer wollten sie sein, die Gründer der Sektion Gelsenkirchen des Deutschen Alpenvereins im Jahre 1903. Doch dazu reichte es vorerst nur für einige von ihnen. Den Mitgliedsbeitrag konnten zwar alle aufbringen, doch eine Reise in die Berge konnten nur die Wohlhabenden unter ihnen antreten. Von deren Erlebnissen zehrten anschließend die daheim gebliebenen Bergfreunde.

Unendlich weit entfernt erscheint uns das im Zeitalter der Reiselust und des Massentourismus. Nahezu jede und jeder kann sich heute einen Urlaub leisten – wenn auch nicht immer in der gewünschten Dauer und ans erträumte Ziel. Dadurch sind beliebte Ziele wie die Alpen binnen der letzten hundert Jahre viel näher gerückt.

Seit hundert Jahren treffen in der Sektion Gelsenkirchen des Deutschen Alpenvereins Sportliebhaber und Naturfreunde zusammen, um eine Vielzahl von Aktivitäten zu organisieren. Rege wie am ersten Tag sind der Verein und seine Mitglieder, so rege, dass sie mittlerweile ein Stück Alpen nach Gelsenkirchen in den Nordsternpark geholt haben: An der Kletterwand trainieren jene, denen es bis zum nächsten Urlaub in den Bergen gar nicht schnell genug gehen kann.

Oliver Wittke,
Oberbürgermeister



Grußwort Sektion Gelsenkirchen zum 100jährigen Bestehen

Die Sektion Gelsenkirchen gehört mit rund 900 Mitgliedern zu den wichtigen Vereinen in ihrer Heimatstadt. Seit der Sektionsgründung vor 100 Jahren ist die Sektion Gelsenkirchen in die Gemeinschaft des damaligen Deutsch- und Österreichischen Alpenverein und heute in den

Deutschen Alpenverein eingebunden, der mit seinen derzeit 352 Sektionen im ganzen Bundesgebiet die Freunde des Bergsports vereint und der größte Bergsteigerverband der Welt ist.

Es war ein langer und oft auch schwieriger Weg zu gehen. Nachdem die Sektion in den ersten drei Jahrzehnten beachtliche Erfolge errang und zu einem angesehenen Verein wuchs, machte der erste Weltkrieg und die sich anschließenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten einen Großteil dieser Entwicklungen wieder zunichte. Noch gravierender jedoch waren die Auswirkungen der nationalsozialistischen Machtübernahme und die des zweiten Weltkrieges. Das Verbot des Alpenvereins und seiner Sektionen unmittelbar nach Kriegsende durch die Alliierten, brachte das gesamte Vereinsleben zum Erliegen. Erst 1948 konnte die Sektion Gelsenkirchen des Deutschen Alpenvereins ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

Als alpenferne Sektion ist die Sektion Gelsenkirchen auf erfreulich vielen Gebieten sehr aktiv. (Berg-) Wandern, (Fels-) Klettern, Kinder- und Skilaufgruppen stehen auf dem Vereinsprogramm. Man kann erkennen, dass in der Sektion Gelsenkirchen eine gute Basis für erfolgreiche Arbeit besteht - nicht zuletzt zum Nutzen der Allgemeinheit. Das ist umso erfreulicher, wenn man bedenkt, dass diese Arbeit auf ehrenamtlicher Basis erledigt wird.



Stolz kann die Sektion auch auf Ihren Klettergarten »Nordsternpark« sein. Die Kletteranlage besteht aus drei von allen Seiten bekletterbaren künstlichen Türmen mit einer Höhe von über 16 Metern und einer Oberfläche von 1070 Quadratmetern. »Kletterfreaks« können an einigen Überhänge ihr Können beweisen, für »Klettereinsteiger« sind einfachere Wandpartien vorhanden.

Im Namen des Deutschen Alpenvereins danke ich der Sektion Gelsenkirchen für 100 Jahre Engagement in der gemeinsamen Sache und wünschen der Sektion für die Zukunft alles Gute.

Josef Klenner

Präsident des Deutschen Alpenvereins



Um die Jahrhundertwende, also um 1900 war eine Fahrt vom Ruhrgebiet in die Alpen ein kostspieligen Abenteuer. Doch gerade in dieser Zeit fanden sich „Bergfreunde“ und gründeten Alpenvereinssektionen, damals noch im DuÖAV.

Am 28. November 1903 hoben ca. 30 Gelsenkirchener die Sektion Gelsenkirchen aus der Taufe.

Heute hat sich die Sektion in unserer Stadt etabliert. Kameradschaften, Seilschaften, Freundschaften und Ehen sind daraus hervorgegangen. Ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten zieht sich durch das Bergjahr. Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtliche, ohne die so etwas nicht möglich wäre.

Alle guten Wünsche der Sektion für eine noch lange währende erfolgreiche Arbeit.

Peter Loewen,
Ehrenvorsitzender



Zum Geleit:

Das Schwierige beim Verfassen unserer Vereinschronik war nicht – wie man denken könnte – aus einem Berg von Unterlagen eine gescheite Zusammenfassung auf die Beine zu stellen, sondern auf Basis von wenig Material, ausreichend informativ zu berichten. Obwohl 100 Jahre der Sektion Gelsenkirchen eine Vielzahl von Erlebnissen und Ereignissen aufzuweisen haben, sind wir bei der Neugründung

des Alpenvereins nach dem Krieg fast ohne Unterlagen gewesen. Einer der zahlreichen Bombenangriffe auf das Ruhrgebiet traf unser Archiv und vernichtete es gründlich. Dennoch konnte die Redaktion eine Chronik in der hier vorliegenden Form zustande bekommen. Möge sie doch informativ genug sein, um die Neugierde des geneigten Lesers zu befriedigen.

Bei näherer Betrachtung kann man diese 100-jährige Geschichte in vier Perioden unterteilen.

Die Gründung: Eine Handvoll wohlstauer Herren – keine Damen! – erkennen die Notwendigkeit, den Zugang zu den Bergen zu erleichtern und sicherer zu gestalten. Sie organisieren sich und gründen eine Gelsenkirchener Sektion innerhalb des bereits 1869 gegründeten Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (DuÖAV). Die Mitgliederzahl bleibt mit ca. 100 ziemlich gering. Die Aufnahme neuer Mitglieder geht nur mit Bürge; man ist unter sich.

Die Zeit nach dem ersten und bis Ende des zweiten Weltkrieges ist durch die politische Entwicklung gezeichnet. Die nationalsozialistische Ideologie macht vor den Vereinen nicht Halt und 1921 wird der »Arierparagraph« in der Wiener Sektion »Austria« eingeführt. Nach weiteren drei Jahren, genau am 14. Dezember 1924, kommt es dann trotz heftigem Widerstandes von zwölf Sektionen und darunter der Sektion Gelsenkirchen zum Ausschluß der Juden aus dem DuÖAV.

Nach einigen »stillen« Nachkriegsjahren beginnt der dritte Teil unserer Vereinsgeschichte. Am 7.4.1948 darf unsere Sektion ihre Vereinsaktivitäten im Schoß des ebenfalls neu gegründeten Deutschen Alpenvereins wieder ausüben. Die Sozialisierung der Arbeitswelt und die beginnende Mobilität



machen es möglich, dass auch wir, »Ruhrgebietler« die Bergwelt erleben dürfen. Dies spiegelt sich in der Mitgliederentwicklung unserer Sektion in Form eines fünffachen Zuwachses innerhalb von 6 Jahren wider. Es ist auch die Zeit der Expeditionen und des Kennenlernen anderer Kulturen. Es ist nicht so, dass die Alpen zu klein geworden wären, aber der Drang nach neuen Zielen erweitert die Bergarena. Wir in Gelsenkirchen erleben nunmehr die Auswirkungen solcher Welterfahrungen und passen uns mit neuen Techniken und Ausrüstungsgegenständen dem Trend an. Auch mit den »Alpindamen« hat der Verein keine inneren Konflikte mehr. Im Gegenteil, sie werden mehr und mehr – wie in der Politik – zum wichtigen und gleichberechtigten Bestandteil der ehrenamtlichen Aktivitäten.

Der vierte Teil fängt mit der Gegenwart an. Nicht nur in der Entwicklung der Mitgliederzahl sondern auch in der Fülle der Anforderungen (Belastungen) erkennt man die Trends unserer Zeit. Begriffe wie »Alpinismus« verwandelt sich in »alpine Trendsport«, bei den Kletterern ist »Plaisir klettern« ein fester Begriff geworden. Genauso verhält es sich mit den künstlichen Kletteranlagen, die man schlechthin als alpine Trainingsgeräte bezeichnen könnte, die vielfach jedoch als reines Sportgerät benutzt werden. Soll der moderne Alpinismus insgesamt ein Funsport werden, oder wird es dem Alpenverein bei seiner wachsenden Vielseitigkeit gelingen, alle Spielarten sowie den Spannungsbogen zwischen Naturschutz und Naturnutz in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen? Mit dem »Leitbild« ist ein Beginn in dieser Richtung gemacht. Gleichzeitig wird das Dilemma sichtbar: Je größer der Verein, desto schwieriger wird es mit der Durchsetzung gewisser Ziele sein. Wie können beispielsweise alpiner Massentourismus und Naturschutz in Einklang gebracht werden? Diesen Drahtseilakt wird die jetzige Generation praktizieren müssen.

Ich wünsche der Sektion Gelsenkirchen und deren zukünftigen Ehrenamtlichen, dass sie darin Glück und Erfolg haben.

Jacques Balaresque
1. Vorsitzender



Unsere Vereinsgeschichte

- 100 Jahre Sektion Gelsenkirchen -

Zu einem besonderen Ereignis, wie es das 100jährige Bestehen unserer Sektion Gelsenkirchen des Deutschen Alpenvereins ist, wollen wir auf den folgenden Seiten eine Reise in die Vergangenheit unseres Vereins antreten.

Oftmals ereigneten sich in der uns umgebenden Region prägende Dinge parallel zur Vereinsentwicklung, die wir an einigen Stellen hervorheben möchten.

Die ersten Jahrzehnte des Vereinslebens lassen sich leider nur schwer erfassen, da viele Dokumente, Wertstücke, Protokolle und Unterlagen den Bombenangriffen im Zweiten Weltkrieg zum Opfer fielen. Dennoch wollen wir versuchen, die einzigartige Geschichte und Entwicklung der Sektion Gelsenkirchen auch an die zahlreichen neuen Mitglieder und die Jüngeren in unserer Gemeinschaft weitergeben.

Eine derart geraffte Chronik kann nur Ausschnitte aus dem Vereinsleben zeigen. Manch Erwähnenswertes wird uner-

wähnt bleiben – naturgemäß ist eine Auswahl immer auch ein wenig subjektiv. Wir haben uns bemüht trotz der oft schwierigen Recherchen, bei denen wir immer wieder auf die Erinnerungen ehemaliger oder jetziger Aktiver angewiesen waren, ein möglichst vollständiges Bild von 100 Jahren Sektion Gelsenkirchen zu zeichnen; 100 erfolgreiche Jahre, die ohne das Engagement der unzähligen Helfer, seien sie nun auf den folgenden Seiten namentlich genannt oder nicht – nicht möglich gewesen wären.

Ohne Engagement wäre auch diese Chronik nicht entstanden: Christian Schwiertz, vielen sicher noch bekannt als langjähriger Jugendreferent unserer Sektion, hat vor einigen Jahren damit begonnen, so manch verstaubte Aktendeckel zu öffnen und die darin enthaltenen Dokumente zu sichten. Ihm vor allem möchten wir an dieser Stelle für das gelungene Bild unserer Geschichte danken.



1903: Sternstunde und Gründerjahre

*Die Großstadt Gelsenkirchen zählt 1903
entsprechend der ersten Zählung 138048 Einwohner.
Ein Bier kostet 10 Pfennig,
der Schornsteinfeger bekommt für das Kaminreinigen
in einem einstöckigen Haus 25 Pfennig.*

Vor einem Jahrhundert – am 28.11.1903 – wird die Sektion Gelsenkirchen gegründet und somit die 282ste Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins geboren.

Die Gründungsversammlung findet im Hotel Monopol statt. Am 1.12. kann man in der Presse folgende Bekanntmachung lesen:

»Vergangenen Samstag ist die Sektion Gelsenkirchen des D. u. Oe. A. V. gegründet worden. Ihr gehören bereits 55 Mitglieder an. Nach Beratung der Satzungen wurde der Vorstand gewählt: Prof. E. Fritsche, Rektor Lichte und prakt. Arzt Dr. Robbers. Die Mitgliederversammlungen sollen jeden 2. Mittwoch im Monat stattfinden. Während des Sommers sind gemeinschaftliche Wanderungen geplant.«

Zu den Gründervätern der Sektion gehören neben den be-

UNTERNEHMEN, DER BURGHEIM, ZENTRO

Anlagen zur Vereinsgeschichte

1903	
273	18. 2. Rothenburg
274	24. 2. Wairel
275	20. 3. Leping
276	2. 4. Brud. a. W.
277	18. 5. Böbeln
278	20. 5. Saarbrücken
279	27. 5. Hagen
280	1. 7. Gabling
280a	8. 7. Astenau (+ 1919)
281	27. 10. Detmold
281a	10. 11. Adorf (+ 1909)
282	23. 11. Gelsenkirchen
283	8. 12. Rüniger-Steinfalen

reits genannten Herren außerdem Landgerichtsdirektor Munkel, Apotheker Bödeker, Apotheker Rotermund und der Bankangestellte Hopstein.

Die ersten 18 Jahre leitet Prof. Fritsche die Sektion als 1. Vorsitzender. 1921 gibt er sein Amt ab an den damaligen Direktor des hygienischen Instituts, Dr. Bruns. Dieser dient in seinem Amt als 1. Vorsitzender bis 1936.



Im gleichen Jahr finden weitere neue Sektionen in Saarbrücken, Hagen, Münster, Rothenburg und Tutzing zu dem heute größten Bergsteigerverein der Welt, der bereits seit 1869 besteht.

Drei Tage vor der eigentlichen Gründung – nämlich am 25.11.1903 – ist die Sektion bereits ein Gesprächsthema in der Stadt.

An diesem Tag ist in der Emscherzeitung unter der Überschrift »Gründung einer Sektion Gelsenkirchen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins« folgendes zu lesen:

„In der Zusammenkunft, die hiesige Alpenfreunde vor einigen Wochen abgehalten haben und die sich eines ansehnlichen Besuches erfreute, wurde einstimmig beschlossen auch in unserer Stadt eine Sektion des großen Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zu gründen.“

Ein dreigliedriger Ausschuss wurde mit der Abfassung der Satzungen beauftragt. Diese sollen einer nächsten Samstag einzubereitenden Versammlung vorgelegt werden. Zugleich soll die Gründung und die Wahl des Vorstandes

erfolgen. Für die neue Sektion haben sich bisher mehr als 40 Mitglieder angemeldet, deren Zahl sich hoffentlich in kürzester Zeit noch vergrößern wird.

Der Jahresbeitrag beträgt wie in fast allen Sektionen 11 Mark. Hier von werden 6 Mark an die Hauptkasse abgeliefert, 4 Mark verbleiben der Sektion und 1 Mark wird für den Einband der jährlich erscheinenden Zeitschrift berechnet. Diese Zeitschrift stellt jedes Mal einen stattlichen, äußerst inhaltsreichen Band dar, der mit zahlreichen prächtigen Bildern aus der Hochgebirgswelt ausgeschmückt ist und stets eine ausgezeichnete, für den touristischen Verkehr bestimmte, Kartenbeilage enthält. Außerdem bekommt jedes Mitglied die zwei Mal im Monat erscheinenden Mitteilungen, deren Inhalt hauptsächlich Schilderungen touristischer Art und zahlreiche Angaben aus dem gesamten Alpengebiet bringt.

Fügt man noch die Vergünstigungen hinzu, die den Mitgliedern des Alpenvereins auf den Unterkunftshütten sowie auf manchen Eisenbahnstrecken und Schiffahrtslinien gewährt werden und die Preisermäßigungen, die ihnen beim Bezuge der zahlrei-



chen literarischen Veröffentlichungen und der vielen Kartenwerke des D. u. Oe. A.V. zusteht, so ist das eine Fülle von Vorteilen, denen gegenüber der Jahresbeitrag als sehr mäßig bezeichnet werden muss.

Möge deshalb die Erwartung, daß die Sektion Gelsenkirchen sogleich bei ihrem Entstehen eine recht stattliche Mitgliederzahl aufweisen wird, in Erfüllung gehen, mögen sich ihr alle hiesigen Freunde der herrlichen Alpenwelt anschließen und, wenn irgend möglich, an der begründenden Versammlung beteiligen. Ort und Zeit dieser Versammlung werden bekannt gemacht werden.

Wer verhindert ist zu erscheinen, jedoch Mitglied der Sektion zu werden beabsichtigt, wird gebeten, sich schriftlich zu melden. Solche Anmeldungen nehmen

zunächst Prof. Fritsche, Rektor Lichte und Dr. Robbers, prakt. Arzt, gern entgegen.»

Im Jahr 1903 zählt der Alpenverein etwa 60 000 Mitglieder in knapp 300 Sektionen. Die Zahl der Hütten wächst auf inzwischen beinahe 200 Stück.

In jener Zeit ist ein Urlaub im Gebirge noch ein kleines Abenteuer und keineswegs für jedermanns Geldbeutel erschwinglich – Mitglied im Alpenverein zu sein bedeutet einen Hauch von Exklusivität.

So beschränken sich in Gelsenkirchen als »bergferner« Sektion die Vorträge auf die Erlebnisberichte von wenigen Mitgliedern. Die Aktivitäten liegen vor allem in der Durchwanderung des Emscher-Lippe- raumes und der nahen Ruhrberge.



1912:

Wegebau und Hütten

Der Flugplatz Gelsenkirchen-Rothhausen-Essen am Nienhauser Busch wird im Jahre 1912 eingeweiht. Das neue Rathaus in Buer wird bezogen. Auch die Trabrennbahn wird eröffnet. Ebenfalls beginnt der Bau der Siedlung Schievenfeld und das Kaufhaus Althoff (heute Karstadt) wird eröffnet.

Wegbau der S. Gelsenkirchen. Die Sektion hat in der letzten ordentlichen Hauptversammlung beschlossen, einen Weg von der neu zu erbauenden Elberfelder Hütte auf der Gößnitzscharte in der Schobergruppe zur Lesacher Alpe (wahrscheinlich über das Glödistörl) herzustellen, um damit den Übergang nach Kals zu vermitteln. Die Anlage eines Steigs von der Hütte auf den Kleinen Gößnitzkopf wurde ebenfalls ins Auge gefaßt.

Auf der Hauptversammlung beschließt die Sektion, einen Weg von der neu zu erbauenden Elberfelder Hütte über die Gößnitzscharte und weiter über das Glödis-Törl zur Lesachalm zu bauen. Leider findet sich heute in den Archiven keinerlei Hinweis mehr, ob dies Vorhaben auch ausgeführt

wurde. Die Elberfelder Hütte wird 1928 eingeweiht und 1982/83 nach einem Lawinenschaden erweitert und modernisiert.

Ein Blick auf die aktuelle Karte des Gebietes läßt annehmen, daß aus dem Weg bis heute nichts geworden ist.



1921 - 1936:

1930 gibt es nach dem Zusammenschluss mehrerer benachbarter Ortschaften und Gebiete als Stadtnamen nur noch Gelsenkirchen. 1933 erfolgt die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten. Es beginnt der Judenboykott in Gelsenkirchen.

Während der Leitung des Vereins durch die Gründerväter und deren direkter Nachfolger wirken sich bereits die Anfänge der politischen Strömungen der Vorkriegszeit auf Land und Region aus und drängen in die Welt des Bergsteigens. Die Bergsteigerschaft ist weitgehend unpolitisch und lehnt im Inneren und nach außen hin jeden Versuch ab, sich vor einen politischen Karren spannen oder sich von einer Partei dienstbar machen zu lassen.

Die Vereinsführung kann sowohl die Eingliederung in den »Reichsbund für Leibesübungen« abwehren, als auch die Belegung der Alpenvereinshöhlen durch die Organisation »Kraft durch Freude«.

Dennoch, es beginnt als Einzelfall, zieht jedoch hiervon ausgehend weite Kreise: 1921 wird in der Wiener Sektion Austria unter dem Einfluß des Vorsitzenden Hofrat Eduard Pichl der Arierparagraph eingeführt. Als Reaktion

treten die dort ansässigen jüdischen und eine sogar noch größere Zahl nichtjüdischer Mitglieder aus der Sektion aus und gründen eine eigene Sektion. So wird die Sektion Donauland geboren, die schnell Zuwachs bekommt und zur drittgrößten Sektion Österreichs und siebtgrößten des Gesamtvereins wird. Ihr jüdischer Vorsitzender Donabaum aus Wien, Gründungsmitglied der Sektion Donauland, wird sogar zum 3. Vorsitzenden des D.u.Ö.A.V. gewählt.

Aber auch die Zahl der antisemitischen Mitglieder wächst unter dem Einfluß von Pichl rasch weiter. Er versteht es, fast alle österreichischen Sektionen hinter sich zu bringen.

Anfangs widerstehen der Verwaltungsausschuß des D.u.Ö.A.V. unter dem Vorsitz Reinhard von Sydows und die norddeutschen Sektionen den rassistischen Bestrebungen. Die Österreicher finden jedoch wachsende Unter-



stützung, ausgehend zunächst von einzelnen Gruppen und Sektionen aus München und Berlin, später unter dem zunehmenden Druck weiterer deutscher Sektionen.

Am 14. Dezember 1924 kommt es schließlich auf der außerordentlichen Hauptversammlung in München zum Ausschluß der Sektion Donauland, trotz heftigen Widerstands der Sektionen Aachen, Akademische Sektion Berlin, Barmen,

Berlin, Essen, Frankfurt a. Main, Gelsenkirchen, Gleiwitz, Gummersbach, Mainz, Marburg und Zwickau.

Wahrscheinlich verhindert nur der Ausbruch des 2. Weltkrieges im Jahr 1939 den Ausbruch eines offenen Zwistes zwischen Partei und Verein.

In all diesen schweren Jahren steuert Dr. Bruns das hiesige Vereinsschiff sicher durch die vielen Klippen.

1937 - 1944:

1937 schafft Schalke erstmalig das Double:

Dritter Meistertitel und erster Pokalsieg,

1944 gibt es einen Großangriff auf Schalke, Bulmke-Hüllen und die Altstadt: 518 Tote und die Zerstörung der Stadthalle waren die Folgen. Noch heute werden auf dem Gelände der ehemaligen Gelsenberg Benzin AG, der heutigen Veba Oel in Horst, bei Bauarbeiten regelmäßig Bomben gefunden.

Oberst a.D. Flaßkamp führt die Sektion Gelsenkirchen in den Jahren 1937- 1943 mit Erfolg. Unterstützt wird er von Prof. Feldpausch als 2. Vorsitzenden dem Schriftführer Rektor Hermann Kusch und dem Ingenieur Richard Gallinatus als Schatzmeister.

Im Jahre 1944 betreut der Augenarzt Dr. Kassner die

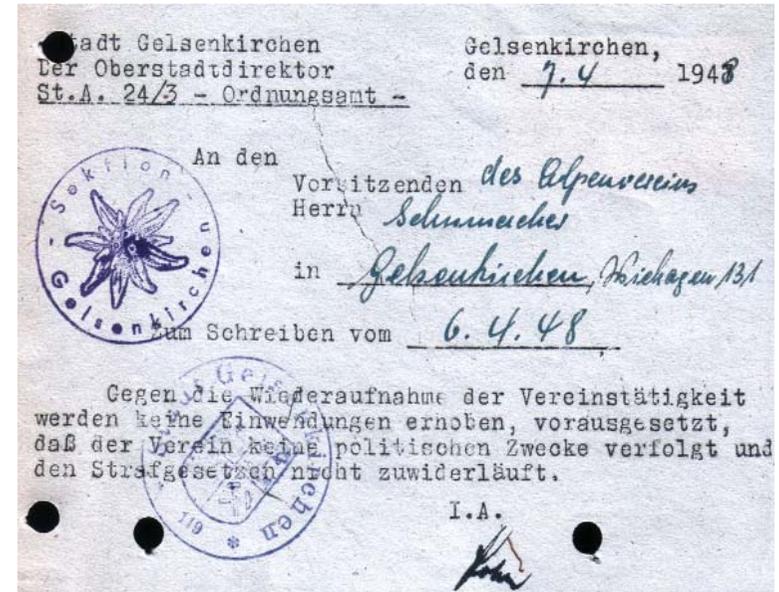
Sektion, bis jegliches Vereinsleben dem Zusammenbruch des »Großdeutschen Reiches« zum Opfer fällt.

Wie schon erwähnt, fallen sämtliche Wertstücke, Protokolle und Unterlagen der Sektion den Bombenangriffen auf Gelsenkirchen zum Opfer. In all diesen Jahren liegt die Mitgliederzahl bei 100 - 150 Bergfreunden.



1948:

Die Wiederbelebung der Sektion



Die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit erfolgt unter der Leitung von Gerhard Schumacher.

Studienrat Schumacher versammelt 20 ehemalige Alpenvereinsmitglieder um sich und erweckt am 6. April die Sektion wieder zu neuem Leben.

Nach der Neufassung der Satzung erfolgt am 22.12. desselben Jahres die Wieder-

eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen. Am Wiederaufbau der Sektion beteiligen sich Dr. Werner Zürn als Schriftführer, Dr. Oskar Bremer als Schatzmeister und Friedrich Sirges sowie Dr. Josef Brühl als Beisitzer. An die Stelle von Dr. Zürn tritt bald darauf Walter Krieg und nach dessen Tod Willi Kranefeld.



1951: Erste Ehrenmitglieder

Einweihung der Stadtparkasse am Neumarkd.

Oberst a.D. Flaßkamp und Rektor Kusch werden zu Ehrenmitgliedern ernannt, Hans Fiering übernimmt den Posten des Schatzmeisters.

Was folgt sind erfolgreiche Jahre in der Vereinsgeschichte. Die Gründung einer Jugendgruppe wird in der Sektion gewünscht und beschlossen.

1953: 50jähriges Bestehen

Im Jahr des 50jährigen Bestehens der Sektion 1953 ist die Mitgliederzahl auf 300 angewachsen.

Am 28. November 1903 wurde die Sektion Gelsenkirchen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gegründet. Aus Anlaß der 50. Wiederkehr dieses Tages gibt sich der Vorstand der Sektion die Ehre, Sie zu dem

Stiftungsfest

am Samstag, dem 17. Oktober 1953, um 20 Uhr, in dem Erfrischungsraum des Westfalenkaufhauses (Eingang Augustastraße) ergebenst einzuladen. Trachten- oder Dirndlkleid, Bergsteiger oder Wanderanzug erbeten.

Der Vorstand:
Schumacher
Erster Vorsitzender

Gäste willkommen.



Eine Skiabteilung wird gegründet und der Start erfolgt sehr vielversprechend.



DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Gelsenkirchen
SKI-ABTEILUNG

Ebenfalls wird 1953 eine Hüttenpatenschaft über die Dresdener Hütte beschlossen. Hintergrund für diesen Beschluß ist, dass sich 1953 15 Mitglieder der alten Dresdner Sektion zu einer Mitgliederversammlung treffen und die Verlegung nach Wuppertal beschließen. Seit 1956 wird die Dresdner Hütte und seit 1961 auch die Hochstubaiahütte wieder von der erfolgreich neugelebten Sektion in Wuppertal betreut. 1979 wird der Sitz ins alpennähere Böblingen verlegt.

Die Pläne in Gelsenkirchen gehen jedoch noch weiter: Es wird über eine eigene



Gelsenkirchener Hütte im Sauerland nachgedacht.

Sowohl das Projekt »Hüttenpatenschaft« als auch die »Gelsenkirchener Hütte« verlaufen letzten Endes leider im Sande.

1954:

Der Busbahnhof in Buer wird eröffnet.

Unter Leitung von Werner Emig wird eine Jugendgruppe gegründet.



1958

Das Sportamt der Stadt entzieht der Skiabteilung die Genehmigung zur Nutzung der Sporthalle. Von nun an erfolgt das Training auf Hinterhöfen.

Einige Jahre später - der genaue Zeitpunkt lässt sich heute leider nicht mehr feststellen - gelingt es

der Sektion durch die Mitgliedschaft im Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. ein Nutzungsrecht an Sporthallen in Gelsenkirchen zu erhalten, das durch inzwischen drei Sportgruppen rege genutzt wird.

1959:

5 Jahre Sektionsjugend

Die Jugendgruppe blickt auf ihr fünfjähriges Bestehen zurück, klagt aber über Nachwuchssorgen. Die Probleme sind die gleichen wie heute: Wehrdienst, Studium, Beruf.

Mit einem Bericht über eine Fahrt zum Watzmann verabschiedet sich die Jugend 1961 vorerst aus der Vereinsgeschichte.

1963

Zeche Scholven wird stillgelegt

Nach 10-jährigem Bestehen wird auch die Skiabteilung letztma-

lig in den Protokollen der Vorstandssitzung erwähnt.

1964:

Die Klettergruppe erwacht

Unter der Führung von Martin Kunze erlebt die Klettergruppe neuen Aufschwung. Bis zu dreißig Kletterer fahren zunächst in den Isenberg

bei Hattingen und ins Hönnetal, um für die Fahrten in die Alpen zu trainieren. Als später im Hönnetal die IG Klettern entsteht, wird diese einige Jahre



lang ebenfalls von Martin Kunze geleitet.

Wir befinden uns noch in der Ära des ernstesten Alpinismus, die Sicherungsmittel sind bei weitem noch nicht ausgereift. Ein Sturz ins Seil gilt als ehrenrührig.

Nicht minder ernsthaft wird

das Wandern betrieben. Heinz Schneider wandert mit bis zu vierzig Personen in den Mittelgebirgen. Das Treiben der Kletterer wird durchaus skeptisch gesehen - bislang ist die Sektion ein Wanderverein gewesen.

1966

Nach 18 Jahren Arbeit und Einsatz zum Wohle des Deutschen Alpenvereins legt der Mann der »zweiten Stunde«, Gerhard Schumacher - inzwischen 75 Jahre alt - die Vereinsführung in die Hände eines Jüngeren: Hans Fiering. Dieser führt die Arbeit mit einer neuen Mannschaft fort.

Die Sektion des Alpenvereins ist in der Stadt wieder bedeutsam und die Zahl der Aktiven nimmt weiter zu. Neben den Vorträgen, Wanderungen, Kletterfahrten und Monatstreffen sind die Faschings- und Herbstfeste bei den Mitgliedern beliebte gesellschaftliche Ereignisse.

1971:

Wechsel an der Spitze

Hans Fiering muss sein Amt zum Ende des Jahres 1971 aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Peter Loewen springt ein und übernimmt das Amt des ersten Vorsitzenden - 23 Jahre

lang wird er den Verein mit Schwung und Humor, aber auch mit Nachdruck durch eine Zeit führen, in der das Ruhrgebiet sich stark verändert.



1978:

75jähriges Bestehen

Der Abbruch des alten städtischen Bahnhofs erfolgt 1978

Der Auszug der Rede von Peter Loewen anlässlich des 75jährigen Bestehens unserer Sektion spricht an, was unseren Verein auch heute noch ausmacht.

»[...] 75 Jahre Sektion Gelsenkirchen. Ein dreiviertel Jahrhundert Arbeit von bergfernen aber bergbesessenen Idealisten für die Berge im Sinne des Deutschen Alpenvereins. Für die alte Tradition dieser kleinen Ruhrgebietssektion spricht, dass 36 Mitglieder mehr als 25 Jahre, 5 Mitglieder mehr als 40 Jahre und zwei Vereinskameraden mehr als 50 Jahre der Sektion, dem Deutschen Alpenverein und somit ihren Bergen treu geblieben sind.

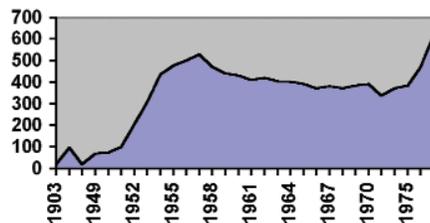
[...]

Wir werden immer wieder gefragt, warum wir ins Gebirge fahren, stundenlang laufen, steigen oder klettern und somit im Urlaub Strapazen auf uns nehmen, die von manchen belächelt werden.

Vielleicht hat vor zweieinhalbtausend Jahren der große griechische Dichter Pindar bereits eine passende Antwort gegeben als er sagte: »Viele Wege führen zu Gott – einer davon führt über die Berge.«

Die Festversammlung zum 75ten Jubiläum der Sektion Gelsenkirchen findet am 4. 11. 1978 im Freizeithaus Nienhausen statt.

Mitgliederentwicklung



1981:

Neue Sektionsmitteilung

Die Sektionsmitteilung erscheint in neuer Form. Ein vergleichsweise bescheidener Anfang: Auf acht Seiten das Wichtigste aus der Sektion, ein Bericht über eine Skilanglauf-tour und ein selbstgestaltetes Titelblatt. Der Titel »Berg und Hütte« und das von Michael Pohl gezeichnete Titelbild sind doppeldeutig: Hier der Bergbau und die Hüttenwerke - dort die Berge und ihre Hütten.

Natürlich verändert diese Sektionsmitteilung im Laufe der Zeit ihr Gesicht. Die abendlichen Redaktionssitzungen, in denen man schnitt, radierte, mit TipEx retuschierte und

klebte, werden heute durch den Computer ersetzt.

Nach 38 Ausgaben in 19 Jahrgängen erfolgt im Zuge der Millenniumsausgabe »1-2000« eine grundlegende Überarbeitung - geblieben ist lediglich der Titel.

Ein weiteres wichtiges Ereignis findet 1981 statt: Eine neue Jugendgruppe unter der Leitung von Gregor Jahnke wird gegründet. Das Amt des Jugendreferenten wird beim Monatstreffen im Kolpinghaus Gelsenkirchen von Peter Loewen an Christian Schwiertz delegiert: »Du machst das jetzt!«.





1982:

Einstieg in die organisierte Ausbildung

Im Januar wird die neue Jugendgruppe unter der Leitung von Gregor Jahnke offiziell gegründet. Christian Schwiertz wird von der Jugendgruppe als Jugendreferent vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung bestätigt – erstmals ist damit ein Vertreter der Jugend Mitglied des engeren Vorstandes der Sektion.

Auch in früheren Jahren nahmen bereits Mitglieder unserer Sektion an zentral organisierten Ausbildungskursen im Alpenraum teil, dokumentiert in den Unterlagen sind folgende Lehrgangsteilnehmer:

1954: Gerhard Friebe, Skilehrwart

1956: Wolfgang Kastner, Lehrwart für Winterbergsteigen

1957: Hans Müller, Skilehrwart

1969: Bernd Lehmler, Skiübungsleiter.

Nach einer langen Pause wird 1982 die Ausbildung in Gelsenkirchen auf neue Füße gestellt. Mit Karl-Heinz Meier – ein durch den Hauptverband ausgebildeter Bergwanderführer – ähnlich dem heutigen Fachübungsleiter Bergsteigen – steht dafür zur Verfügung. Die Ausbildung im Breitenbergsteigen nimmt nun einen breiteren Raum im Sektionsleben ein.

In der Mitteilung erscheint unter der großen Überschrift »Jugend« eine erfolgreiche Bilanz des ersten Jahres der gerade erst gegründeten Gruppe: Die Anzahl der Teilnehmer an den gemeinsamen Fahrten hat sich schon auf 15 eingependelt und die Jugendgruppe ist ein fester Bestandteil unserer Sektion.

1983:

Jugendfahrt

Nachdem Christian Schwiertz und Jürgen Wolter ihre Ausbildung als Jugendleiter erfolgreich abgeschlossen haben, findet im Oktober die erste Alpenfahrt der

neugegründeten Jugendgruppe zur Otto-Schwegler-Hütte im Allgäu statt – der Anfang einer Reihe von Fahrten, denen bis heute eine Aura des Legendären anhaftet.



1984:

Eine neue Ära im Klettern

Thomas Meier übernimmt das Amt des Kletterwarts und bringt der Sektion damit den Einstieg in das moderne Klettern. Während bislang meist mit schweren Bergstiefeln geklettert wurde, halten jetzt die Reibungssohlen Einzug; und es darf – mit aller Vorsicht wegen der rostigen Normalhaken und der einfachen Klemmkeile – jetzt erst-

mals in Gelsenkirchen auch offiziell gestürzt werden.

Kletter- und Jugendgruppe sind eng miteinander verwoben, bei den Klettergruppentreffen und den häufigen Fahrten ins Hönnetal und nach Bruchhausen werden alpine Tradition und modernes Klettern in Einklang gebracht – beide Seiten lernen viel voneinander.

1985:

Hauptversammlung in Memmingen

Die Hauptversammlung, also das Treffen aller Sektionen des Deutschen Alpenvereins, findet dieses Jahr in Memmingen statt und beschließt, die nicht hüttenbesitzenden Sektionen finanziell an dem Unterhalt der Hütten durch eine Umlage zu beteiligen. Unsere Sektion entscheidet sich für den anderen möglichen Weg – eine hüttenbe-

sitzende Sektion soll direkt unterstützt werden.

Der Gedanke ist nicht neu. Schon 1978 wurde über eine Zusammenarbeit mit der Sektion Plauen nachgedacht. Die Plauerer Hütte in den Zillertaler Alpen zählte jedoch zu den gut frequentierten Hütten, die sich allein tragen. So kam es damals zu keiner Kooperation.



1986:

Kletterfahrt und Hüttenpatenschaft

Im Juli findet sich die Klettergruppe in der urgemütlichen Fölzalm im Hochschwab ein. Jeden Tag wird rund um die Hütte in den langen Routen geklettert – so manche Schuttreiße, manch brüchige Ausstiegseillängen und manch moderner Haken bleiben im Gedächtnis. Thomas Meier organisiert mit dieser Fahrt das erste Basislager der Sektion; »Basislager« heißt: Die Gruppe fährt gemeinsam, geklettert wird

nach Lust, Laune und eigenem Können eigenverantwortlich. Weitere Basislager in den nächsten Jahren folgen.

Auf der Hauptversammlung 1986 in Bamberg führen die Sektionsvorstände aus Gelsenkirchen (Loewen, Meier, Neumeyer) und Leutkirch (Wolfgang, Schaup) erste Gespräche. Dabei springt der Funke sofort über und mit Beginn des Jahres 1987 wird eine Hüttenpartnerschaft beschlossen.

1987:

Jugendfahrt in den Wilden Kaiser

Inzwischen ist die Jugendarbeit wieder fester Bestandteil des Sektionslebens. Damit das weiterhin so bleibt, wurden weitere Jugendeiter ausgebildet. Die Sektion verfügt inzwischen über vier ausgebildete Jugendleiter.

Jährliche Jugendfahrten bleiben Tradition: Eine ereignisreiche Woche findet unter der Leitung der Jugendleiter Christoph Böcker und Ralf Peter Loewen statt. Das Niveau, das geklet-

tert wird – bis zum sechsten Grad in alpinem Gelände – ist beachtlich. Nach einem plötzlich hereinbrechenden Hagelunwetter müssen zwei Suchtrupps ausgesandt werden; glücklicherweise sind die Vermissten nur zur Gaudeamushütte abgestiegen, um Schutz vor dem Unwetter zu suchen. Mehrere Autos – zwei davon sozusagen neu – werden völlig demoliert.

Der unvergessene Franz



Ziegler übernimmt die Funktion des Obmanns für das Kaiserjochhaus. Unter seiner Leitung wird noch 1987 der erste Arbeitseinsatz im Gebiet der Hütte durchgeführt, dem noch viele folgen sollen. Regelmäßig zu Saisonbeginn, wenn der Schnee weitgehend geschmolzen ist und die Wege begehbar sind, macht sich eine kleine Schar Bergbegeisterter auf den Weg zum freiwilligen Arbeitseinsatz im Lechtal. Und gerade diese ideelle Unterstützung ist es, die die Hüttenpartnerschaft so erfolgreich und zu einem festen Bestandteil unseres Sektionslebens macht.

Seit dem Sommer 1997 führt Allfons Müller das Amt des »Obmann Kaiserjochhaus« weiter. In zahlreichen Arbeitseinsätzen

werden vielfältige Arbeiten rund um das Kaiserjochhaus verrichtet (z.B. Erneuerung von Seilversicherungen am Klämmle, am Bergleskopf und am Kaiserkopf, Wegearbeiten am Lechtaler Höhenweg, Anlage eines unterirdischen 40.000 l Trinkwassertanks u.v.m.). Bis auf ein Jahr immer mit von der Partie ist Alfred Jatzkowski.

So ist es zwar nicht zu dem Bau einer eigenen Hütte gekommen, wie es 1953 mal angedacht war. Aber die Gelsenkirchener Ecke auf dem Kaiserjochhaus ist Ausdruck für die gewachsene Freundschaft zwischen den beiden Sektionen und für das Engagement unserer Sektion um die Pflege und den Erhalt des Hütten- und Wegenetzes.

1988:

Die Jungfamiengruppe entsteht

Das Landesinstitut für Arbeit und Technik erhält seinen Sitz in Gelsenkirchen. Das World Trade Centre Ruhrgebiet zur Wirtschaftsförderung nimmt seine Arbeit auf.

Die Gründung der Jungfamiengruppe durch Jürgen Wolter verläuft vielversprechend.

Fünf Familien nehmen an Ausflügen und Unternehmungen teil.



1991:

Ausbildungsreferat

Seit 1991 nimmt Bernd Swagner die Funktion des Ausbildungsreferenten wahr. Heute verfügt die Sektion über mehrere ausgebildete Fachübungs- und Jugendleiter sowie Fachwarte.

Regelmäßige Ausbildungskurse über den traditionellen Anfängerkletterkurs hinaus gehören mit Zielen in der näheren Umgebung, aber auch im Alpenraum seitdem zum festen Repertoire unserer Sektion.

1994:

Wechsel im Vereinsvorsitz

Nach 23 Jahren verantwortungsvoller Tätigkeit als Vorsitzender legt Peter Loewen die Geschicke der Sektion in die Hand eines Jüngeren. Jacques Balaesque leitet seitdem den Verein als 1. Vorsitzender.

Peter Loewen wird der erste Ehrenvorsitzende in der Geschichte der Sektion Gelsenkirchen.

1996 erhält Peter Loewen für seine langjährige Tätigkeit vom Gelsenkirchener Sportbund die Ehrennadel in Gold.

Sektionsvorsitzende

1903 - 1921	Prof. Fritsche
1921 - 1936	Dr. Bruns
1936 - 1948	Oberst a.D. Flaskam
1948 - 1966	Gerhard Schumache
1967 - 1971	Hans Fiering
1971 - 1993	Peter Loewen
seit 1994	Jacques Balaesque



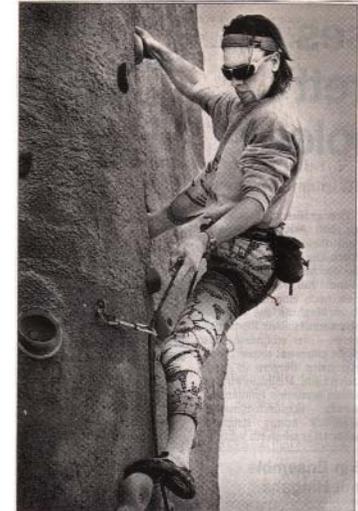
1997:

Das Jahr der BUGA

Mit einem Mammutprogramm steuert unser Verein einen wichtigen Teil zum Medienereignis »BUGA 97« bei. Dabei entsteht die Kletteranlage Nordsternpark. Schon 1995 beginnen die Planungen für den Klettergarten. Unsere Sektion führt die Entwicklung der Anlage gemeinsam mit der BUGA GmbH durch. 1996 krönt ein Richtbaum den termingerecht fertiggestellten Rohbau. Drei Türme aus Beton – bis zu 17 Meter hoch – ragen nun in die Höhe.

Aber noch ist viel zu tun: Der Sprungkies fehlt noch, und so umgibt ein großer See die Kletteranlage; das Gerüst ist bereits abgebaut und die ersten leichten Routen werden »von unten« geschraubt, um überhaupt für die weiteren Arbeiten auf die Türme gelangen zu können.

Einige Routen entstehen zwischen Weihnachten und Silvester 1996 bei eisigen Temperaturen – ob sie überhaupt kletterbar sind, muß sich im kommenden Frühjahr erweisen. Nach unzähligen Stunden harter Arbeit erwarten rund 50 verschiedene Routen



Ästhet: Arthur aus Essen posierte als einer der ersten an der Kletterwand. waz-Bild: Dirk Bauer

Team Adrenalin machte Kletter-Späße

Klettergarten gestern eröffnet

Zuerst war's feierlich, danach durfte gelacht werden: Die Klettersportler vom »Team Adrenalin« machten's bei der Einweihung des Alpinen Klettergartens auf der Buga gestern möglich.

Denn ob Ulf aus Bottrop, der den blutigen Anfänger mimte, oder Arthur aus Essen, der kurz darauf als »Ästhet« ebenfalls an der 17 Meter hohen Kletterwand »scheiterte«: Nicht nur das fachkundige Publikum hatte seinen Spaß an den ersten Klettertouriern.

Den Spaß an den drei Beton-Türmen machten natürlich auch Marietta Uden, mehrfache Deutsche Meisterin aus München, und Alexander Adler, internationaler erfahrener Kletterer aus Dresden, mit.

Zuvor hatten Buga-Geschäftsführer Rolf Paulin, OB Dieter Rauer, Jacques Balaesque (Vorsitzender der Gelsenkirchener Sektion des Deutschen Alpenvereins), Dr. Christoph Fahr-Becker (Vorsitzungsmitglied der Firma Ready-mix) und Alexander Hartinger (stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins) die drei 15 und 17 Meter hohen Kletterfelsen aus Ready-mix-Beton freigegeben.

Beratend beim Bau wirkte die Gelsenkirchener Sektion des Deutschen Alpenvereins, die den Klettergarten auch in Zukunft betreut. Wer möchte, kann hier unter der Woche (15 bis 19 Uhr) oder an Wochenenden und Feiertagen (jeweils 10 bis 19 Uhr) unter Anleitung trainieren oder auch sich erstmals versuchen. S.F.



in den Schwierigkeitsgraden III bis VIII unsere Kletterer.

Am 21. April 1997 ist es dann soweit. In der WAZ erscheint ein Artikel mit der Überschrift »Klettergarten gestern eröffnet«. Im Rahmen der BUGA führt unser Verein viele Veranstaltungen an der Kletteranlage durch: Publikumsklettern an jedem Wochenende samstags und sonntags. Olaf Basilowski wird zum »guten Geist« der Kletteranlage und betreut das Publikum wochentags in den Nachmittagsstunden. Bis zum heutigen Tage ist er als Beauftragter zuständig für alle Belange der Kletteranlage.

Prominentenklettern, Demonstrationenklettern, Bergrettungsübungen, Klettershows, Wettkampfklettern und vieles andere vervollständigen das Programm. Sogar ein Wettkampf zur Landesmeisterschaft NRW im Freiklet-

tern wird an den Klettertürmen ausgetragen.

Ein weiterer Höhepunkt in der Freundschaft zwischen den Sektionen Leutkirch und Gelsenkirchen ist der Kletterwettbewerb anlässlich der Bundesgartenschau. 16 Allgäuer machen sich auf den Weg in das bergferne Ruhrgebiet, um sich beim Klettern zu messen.

Dank des großen Engagements der vielen Verantwortlichen und Helfer wird die Bundesgartenschau aus Sicht unserer Sektion ein voller Erfolg. Die Sektion erarbeitet sich in unzähligen Arbeitsstunden einen sehr guten Namen bei den Veranstaltern der Bundesgartenschau und gelangt dadurch zu einem gesicherten Nutzungsrecht. Die Kletteranlage ist heute ein nicht mehr wegzudenkender Teil unseres Vereinslebens.

1998:

Familiengruppe in den Alpen

Die erste Alpenfahrt führt vier vierköpfige Familien zur Selbstversorgerhütte Hirschbichl im Allgäu. Leider wird die Familiengruppe im Verlauf des Jahres 2000 wieder

aus der Mitteilung und damit auch aus dem Vereinsleben verschwinden - die vielversprechend begonnenen Aktivitäten schlafen wieder ein.



1999:

Landesverband NRW tagt in Gelsenkirchen

Da wir ja von der Bundesgartenschau her noch in der Übung sind, richtet die Sektion Gelsenkirchen erstmals in ihrer Geschichte einen Landesverbandstag aus - also die Tagung der 35 Sektionen des Landesverbandes Nord-

rhein-Westfalen. Die Tagung dient zur Vorbereitung der Hauptversammlung auf Bundesebene. Als Veranstaltungsort wird mit Schacht Bismarck ein Denkmal der Industriekultur ausgewählt.

2002:

Gründung einer Bergsteigertruppe

Im April diesen Jahres ist es beschlossen: Eine Bergsteigertruppe wird ge-

gründet. Dieser Aufgabe nehmen sich Uwe Wosberg und Marko Menge an.

2003

Fortsetzung folgt ... in 25 Jahren.



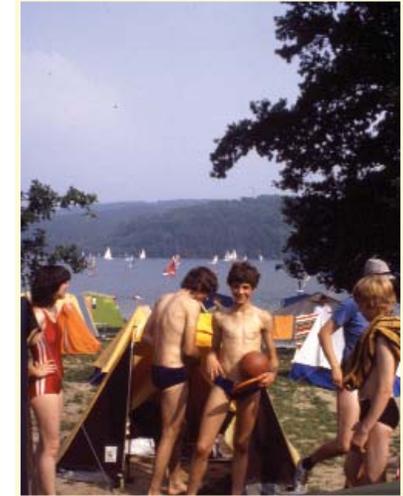
1:
Klettern in Bruchhausen
in den 70er Jahren



2:
Ehrenvorsitzender Peter Loewen,
Öztaler Alpen 1981



3:
Kletterfahrt
Wilder Kaiser 1981



4:
Zeltwochenende Jugend
Sorpensee 1982



6:
Jugend-Radtour
Münsterland 1982



7:
Karnevalsfeier im
Kolpinghaus
Gelsenkirchen 1983



100 Jahre Sektion Gelsenkirchen

8, 9, 10:
Erste Fahrt nach Freyr im Mai 1983



Fotoalbum

11:
Erste Jugendfahrt
Herbst 1983
ins Ostertal, Klettersteig
"Hohe Gänge«



12 +13:
Erste-Hilfe Wanderung
1984, Jugendgrupped





100 Jahre Sektion Gelsenkirchen



14 +15:
Sektionsfahrt 1984:

Begehung des Jubiläumssteiges

auf der Ellmauer Halt,
Wilder Kaiser



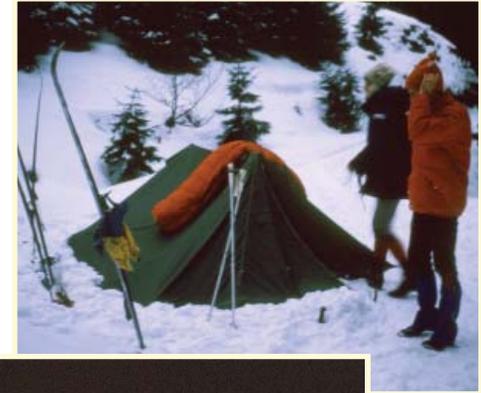
16:
Wanderwoche Hochschwab
1985

17:
Kletterfahrt nach Freyr,
Belgien, 1985



Fotoalbum

19 +21:
Langlauftour in
Bruchhausen,
1985



22:
Langlauftour
in Röhrenspring,
1985





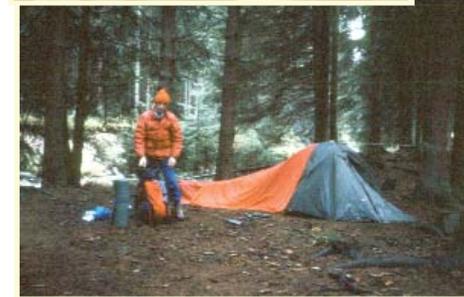
23:
Grundausbildungskurs
Jugend 1986



24:
Thomas Meier leitet Anfängerkurse im
Hönnetal, Mitte der 80er



26, 26 + 46:
1986, Winterwanderung Hohes Venn



28:
Thomas Meier,
Ende der 80er
im Harz





30:
Alfons
Hardebusch,
Hönnetal Ende
der 80er

31:
Hochtourenwoche
»Rund um die
Dent Blanche« 1986,
auf dem
Glacier du Mont Miné



38:
Werbstand der DAV
Sektion Gelsenkirchen
bei Sportmarkt
im Rahmen des
Sommerfestes Schloß Berge



34, 36 + 37:
Jugendfahrt in den Wilden Kaiser 1987

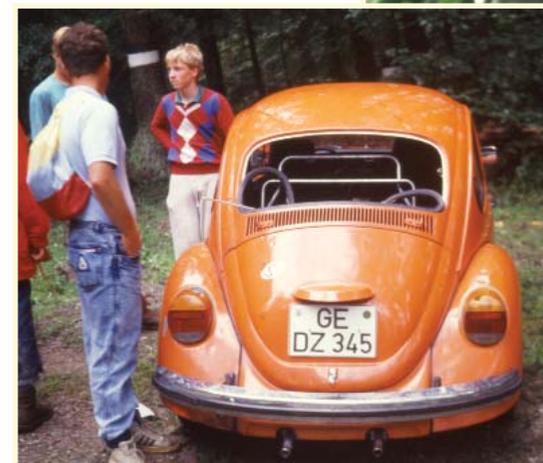


Ralf Loewen und Christoph
Böcker beim Kartenlesen vor
der Ackerlhütte

Hagelkörner



Hagelschäden
am VW - Käfer





39, 40, 41:

Klettersteigwoche Sextener Dolomiten, 1988



auf dem Paternkofel



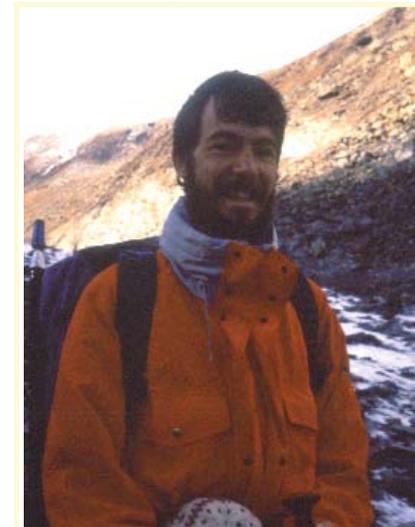
Rückzug vom Diboner Klettersteig



auf der Sextener Rotwand



1988, Kletterfahrt Berdorf



Christian Schwiertz,
Winterraum Martin-Busch-Hütte,
1988



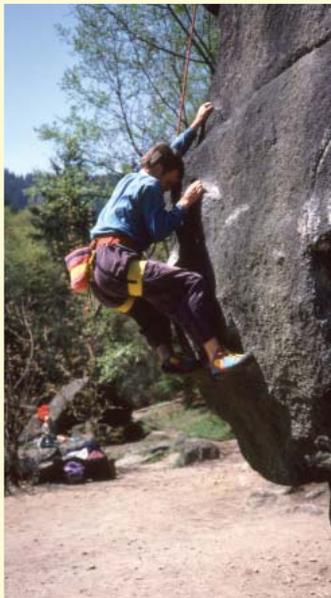
48:
Rüsseltier, Winter Ostertaler-Hütte
Ende der 80er



49:
1989,
die Biwakwiese von Freyr
nach einer der
sagenumwobenden
Kanufahrten



50 + 51:
Kletterfahrt in den Harz
1989



52, 53, 55, 56 + 57:
Jugendfahrt Gardasee 1990



Ralf Peter Loewen



Christoph Böcker, Via Barbara (VI)





59:
Herbstfest 1990



60:
Seniorenabend
1990

61:
Tauernhöhenweg 1990/91,
vor der Golling-Hütte



62:
Eiskurs Taschachhaus
Sommer 1991,
Üben der
Kopfstützpickeltechnik



63:
Eiskurs Taschachhaus
Sommer 1991,
am Gipfel der Wildspitze

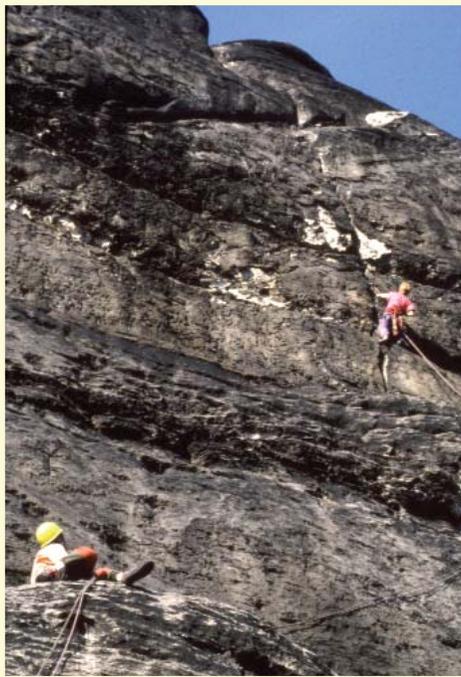


64:
Taschachhaus
Sommer 1991,
bei der Spaltenbergung,
Dagmar Sengelhoff
setzt eine Eisschraube



100 Jahre Sektion Gelsenkirchen

65 + 67:
Sektionsfahrt Elbsandsteingebirge 1991



Fotoalbum

68, 69, 70, 71, 72:
Jugendfahrt Ötztal 1991





73:
Eiskurs Sustenpaß
1992,
Gruppe kurz
unterhalb des Gipfels
des Sustenhorns



74:
Eiskurs Sustenpaß
1992,
Gruppe auf dem
Gletscher



75:
Höhlenfahrt
mit der
Jugendgruppe



78 + 79:
1991,
Sektionsfahrt
Wilder Kaiser



80:
Arbeitseinsatz
Kaiserjochhaus 1994

81:
Arbeitseinsatz
Kaiserjochhaus 1995,
1. »Obmann
Kaiserjochhaus«,
Franz Ziegler





BUGA 1997

82:
Routenlegen
am Styropror-
Modell
im Maßstab
1:10



82a:
Die fertige Anlage vor der BUGA97



die amtierende
Deutsche
Meisterin
Marietta Uhden
bei der
Eröffnung

83:
Eröffnung der Kletteranlage
durch Oberbürgermeister Rauer
und DAV-Geschäftsführer
Hartinger



BUGA 1997



85: die Kletteranlage



86:
»Geschichte des Kletterns«:
Bernd Wagner im Dülfer-Abseilsitz

87:
»Geschichte des Kletterns«:
Olaf Basilowski, technisches Klettern





BUGA 1997

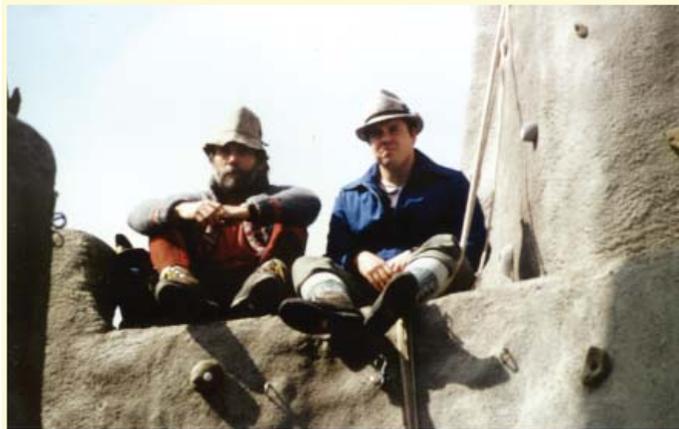
»Spaßwettkampf«:



88:
Olaf Basilowski
als »Poser«



89:
Christoph Böcker
als »Nichtsraffer«



89a: Bernd Wagner und Marko Menge als »Urkletterer«



BUGA 1997



BUGA-Jugend-Cup

91a: die Mannschaft



91b: die Ehrung

92 + 93:
Sektionenkampf
Leutkirch - Gelsenkirchen





BUGA 1997



95 + 96:
Ausscheidung zur
Landesmeisterschaft



Siegerehrung:
1. A. Kreiner
2. A. Schütze 3. M. Ulmen



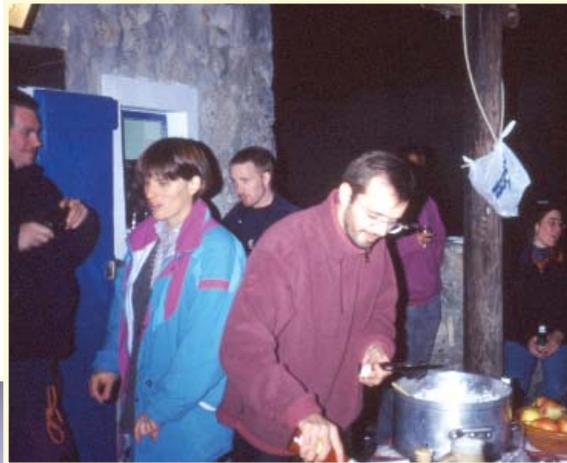
95a:
1997, Berchtesgadener Land, Aufstieg zum Schneibstein mit
Ehrich Zdebel

95b:
1997, Berchtesgadener Land, Schneibsteingipfel





96, 97, 98:
Herbstfahrt Buis Les Baronnies 1997



99 + 101:
Arbeitseinsatz
an der
Kletteranlage,
Winter 1997





102 + 103:
Arbeitseinsatz Kaiserjochhaus 1998



102:
Materialtransport für
Wegebau vor der
Kridlonscharte

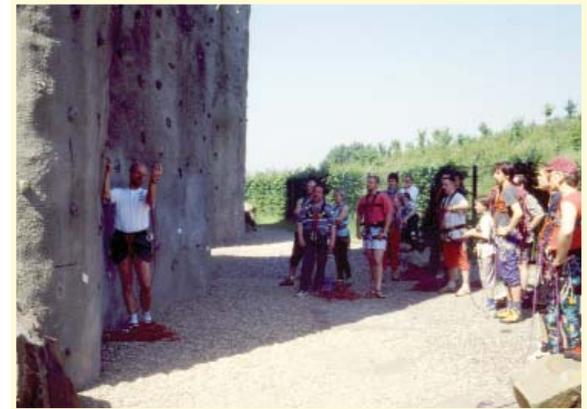
103:
Wegearbeiten Kridlonscharte



104 + 105:
Kletterkurs Frühjahr 1999



Übung Klinktechnik an der Kletteranlage



Sicherheitsübungen an der Kletteranlage



105a:
Rettungskurs im Mittelgebirge.



Arbeitseinsatz Kaiserjochhaus



106:
1999, Einbau neuer
Drahtseile im »Klämmle«



107:
2000, Neubau Dachboden
des Wintertraums



108: 2001,
Suche
nach dem
Behälter
für den
Brunnen
am
Kaiserjoch
haus



109:
2002, Einbau des
Frischwasserbehälters



110:
2002, Abschied nach
Abschluß der Arbeiten



111:
2003,
die Klettergruppe
an der Kletteranlage
Nordstern



112, 113, 114:
Kinderklettern in der
Nordstern Anlage,
2002





115 :
2002 Kinderklettern in der Halle

116:
Ein Tag der offenen Tür in der Nordstern Anlage



outdoor@pieper-freizeit.de • www.pieper-freizeit.de

OUTDOOR ! SUPERAUSWAHL !

über 200 Trekkingschuhe:
Lowa, Meindl, etc.

über 50 verschiedene Rucksäcke:
Deuter, Salewa, Wolfskin, etc.

über 50 verschiedene Schlafsäcke:
Salewa, Wolfskin, Coleman, etc.

über 50 verschiedene Zelte:
Wolfskin, Vaude, Salewa, etc.

Über 20 verschiedene GPS:
Garmin, Magellan, etc.

Trekking-Bekleidung **GROSSAUSWAHL**

Klepper + Grabner Boote

“Sie haben ja wirklich alles!”

Eines der größten Trekking-Zubehör-
Center Deutschlands



PIEPER

Rockwoolstr. 12 • 45964 Gladbeck

Tel.: (02043) 97 37 -0

100 freundliche Mitarbeiter



Redpoint walls

Gratuliert den 100-jährigen

Wir bieten auch für die Jüngeren:

- bis zu 25% Ermässigung für DAV-Mitglieder
- Vorstiegsmöglichkeiten
- 1000qm Kletterfläche
- GfK-Felsstruktur
- Klettershop
- Sauna
- Bistro

Redpoint Walls

Im Fitness- und Racket-Center
Sternbuschweg 360
47057 Duisburg
Tel. 0203 371441
Fax. 0203 371447

www.redpoint-walls.de info@redpoint-walls.de

SCHRÄDER
(1/1)

Bitte Film einfügen



TENK
(1/1)

Bitte Film einfügen

HR wollt in den Urlaub?
WR haben die richtige Ausrüstung.



Outdoor auf 600qm

Funktionelle Bekleidung,
Rucksäcke, Laternen,
Trekkingchuhe, Zelte,
Kocher, Schlafsäcke,
Faltboote, GPS uvm.

Zubehör für

- Trekking
- Fahrrad-Touren
- Camping
- Bergsport

Unterwegs Münster
Rosenstrasse 10-13
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 48 82 08 34

Fax: 02 51 / 48 82 08 35

email: info.ms@unterwegs.biz

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9.30 - 19.00 Uhr

Sa: 9.30 - 18.00 Uhr

Unterwegs im Internet:

Tolle Schnäppchen-Auktionen,
neuer Online-Shop, dazu
Reiseberichte, Infos & Tipps
und ein Forum für die Suche
nach Reisepartnern.

Wohin mit den alten Outdoor-Sachen? Einfach auf unserer
Online-Auktion anmelden und einstellen - natürlich gebührenfrei.

www.unterwegs.biz

KÜNSTEL GmbH

Schornsteinsanierung – Bauunternehmung

Schornsteinkopferneuerung

Querschnittsverengung

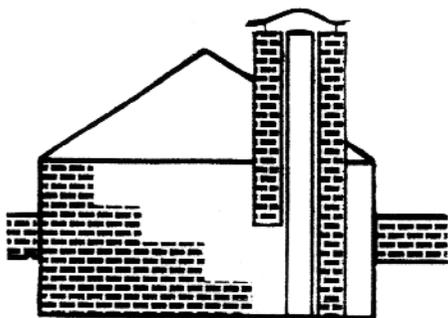
- Einbau von V4A-Edelstahlrohren
- Einbau von kondensatdichten Edelstahlrohren
- Einbau von Edelstahlrohren für Brennwertkessel

Erstellen von Außen- und Innenkaminen

- Einbau von doppelwandigen Edelstahlrohren
- Einbau von doppelwandigen Edelstahl-Außenschornsteinanlagen

Altbausanierung und „barrierefreies Wohnen“

- Maurer- und Putzarbeiten
- Dachausbauten
- Balkonsanierungen
- Umbauten jeglicher Art
- Umbauten für behinderten- und altengerechtes Wohnen



Verwaltung:
Bramsfeld 18, 45968 Gladbeck
Telefon:
(02043) 24527 und 61129
Telefax:
(02043) 63591
Internet:
www.kuenstel-gmbh.de
E-mail:
info@kuenstel-gmbh.de



BEHR GERÜSTBAU

neue Adresse:

Karnaper Strasse 126
45329 Essen

Tel.: 02 09 - 3 86 14 35

Fax: 02 09 - 3 86 14 36

Mobil: 01 72 - 4 52 90 44



QUELLE.
S H O P

Schreiber-Kokot
Hülsmannweg 4 a
44652 Herne-Eickel

Bei uns können Sie alles aus dem großen Quelle-Programm bestellen.
Wie wär's zum Beispiel mit schicken "Outdoor-Textilien" von uns ?

Telefon: 02325 /32398 oder Fax 02325 / 376757

E-Mail : quelle.eickel@t-online.de

Internet: www.quelleeickel.de

LOWA
(1/2)

DATEN AUF MAC-CD,
bitte einfügen.

Wir bauen für Sie !!!

In der "Tannenbergstrasse" 46045 Oberhausen

33 Reihenhäuser

Wohnungen / Garagen / Stellplätze

von 93,05 - 146,22 qm Wohnfläche

Grundstücke von 100 - 436 qm

Eigenleistung möglich !!!!!

Preise ab 174.940 €

Finanzierung oder Eigenkapital möglich !!

Infos, Termine: 01 71 / 4 00 61 87

Immobilien V. Riemenschneider

A **Lust auf etwas neues!**
Wir beraten Sie gern!

HAAR-STUDIO
LINDENSTR.
Inh. Astrid Geisler

Lindenstr. 37a • 45964 Gladbeck • Tel. 0 20 43 / 6 76 55

G

**“Ob ich Träume habe?
Ich mache sie sogar wahr.
Mit etwas Ausdauer und
den richtigen Beratern ist
das plötzlich ganz realistisch.”**

**Wir machen
den Weg frei**

www.vb-gelsenkirchen-buer.de

Volksbank eG
Gelsenkirchen-Buer
Gelsenkirchen Gladbeck Polsum Wattenscheid



GASTHOF - PENSION *Regina*

Bes. Fam. Wohlfahrt - 91286 Obertrubach
Tel. + Fax 09245-232
Hundsdorfer Weg 5

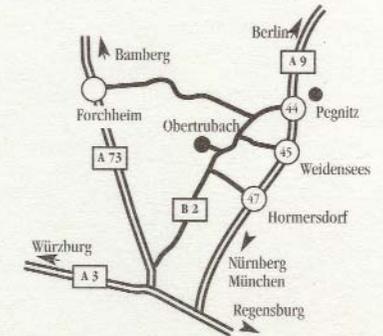
- ✓ Gemütlich rustikale Gasträume für Festlichkeiten bis 140 Pers.,
- ✓ Fränkische Küche hier kocht der Chef selbst,
- ✓ Hausschlachtung
- ✓ eigene Schnapsbrennerei
- ✓ 2 Kegelbahnen
- ✓ ruhige Gästezimmer (40 Betten)
- ✓ Sauna - Solarium
- ✓ Terrasse
- ✓ hauseigener Parkplatz auch für Busse.

Pauschalangebot auf Anfrage
(Ausflüge zur Teufelshöhle - Basilika Göfswenstein, Osterbrunnen usw., Wanderungen, Grillabend, Tanz - Hausmusik)

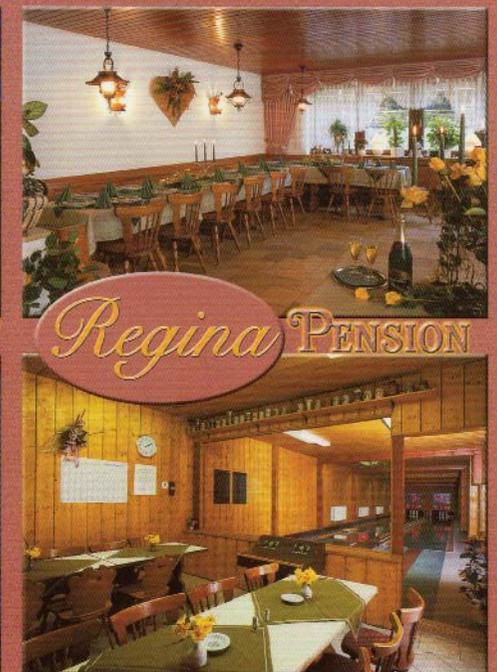
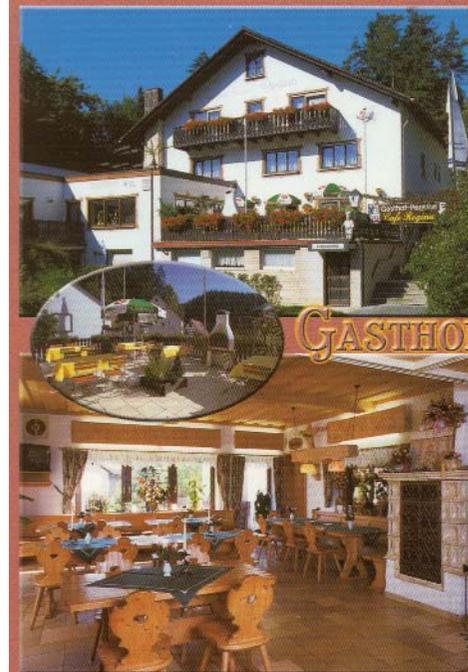
Halbpension: . . 18,- €

Vollpension: . . 27,- €

Sonderpreise für Gruppen



Oberfränkischer Anzeigenkalendar, Beutlin - Hunsrück, 5 - 95444 Bamberg, Tel. (0921) 6 41 26 Nr. 539/21



KLETTERSCHUHE

Fachleute & Kletterer besohlen alle Fabrikate

- ☛ Bombenfest mit dem
- ☛ Speziellen Schliff
- ☛ und original Gummi

Ready for climbing

Gymnasiumstr. 10 • 65589 Hadamar
Tel. 06433/ 5644 • Fax 06433/ 2975
mail@kletterschuhe.de

 www.kletterschuhe.de

**BLIZENZ ZUM
BESOHLEN**
Deutschlands führender Bergschuh- und Kletterschuhbesohler

Vibram	4mm	EUR 22,-
Vibram	5mm	EUR 22,-
Five Ten	4mm	EUR 22,-
Randgummi	1,8 mm	EUR 14,-
Bergschuhe		EUR 39,-

Die Preise gelten für ein Paar.

In Neuseeland-Südinsel, Wanaka 25

BCV

Europastraße 44
45968 Gladbeck
Baugeräteverleih
02043-969673

PREMIUM SHOPPING

Der OPEL ASTRA Caravan „Njoy“
Frischer Wind im Herbst.

Jetzt zugreifen!

Testwagen in begrenzter Stückzahl
mit unserem „All-Inclusive“ Paket:

- Kfz-Steuer befreit bis zum 31.12.2005
- Wir spendieren Ihnen eine Garantie bis zum 4. Jahr
- Und legen noch ein Service-Paket bestehend aus:
1., 2., 3. Serviceprüfung (Inspektion) laut Opel Service-Plan,
Ersatzwagen bei allen Servicearbeiten für 3 Jahre, eine TÜV-
HU + AU dazu!



z. Bsp.: Astra Caravan „Njoy“ 1,6i, 62 kW (85 PS)

Metalllackierung, Klimaanlage, ABS, 4 Airbags, Colorverglasung, elektr. Fensterheber, elektr. Spiegel, Zentralverriegelung, Radio-Cass., Leichtmetallräder, u.v. m.

Unser Preis (frei Haus): € **16.490,-**



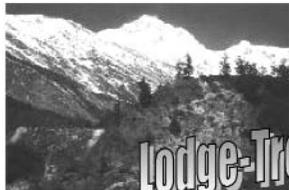
Doerpinghaus
GmbH

OPEL 

Himalaya - Nepal - Tibet - China

Individuell Reisen

- **Komplette Organisation und kompetente Durchführung mit lizenzierten Guides und erfahrenen Teams**
- **Kompetente und persönliche Beratung**
- **Detaillierte Ausarbeitung Ihrer Wunschreise bereits ab 2 Teilnehmer in beliebiger Kombination**



Lodge-Trekking

Camping-Trekking



Touren



Rafting



Sightseeing



Lhasa/Tibet

Trans Himalaya – Von Yunnan nach Lhasa

22 Tage Abenteuer: Überlandfahrt vom „Land südlich der Wolken“ nach Tibet
Sonderreise, nur: 05. - 26.05.2004 - Infos unter www.chinad.de/sr2004



Ihr Spezialist für individuelle Himalaya-Reisen

Buchung und Beratung:

Klaus Töpfer

Hüssenerstr. 9
45886 Gelsenkirchen
Tel: 0209/274699

Email: kt@himatrek.de

www.himatrek.de / www.chinad.de



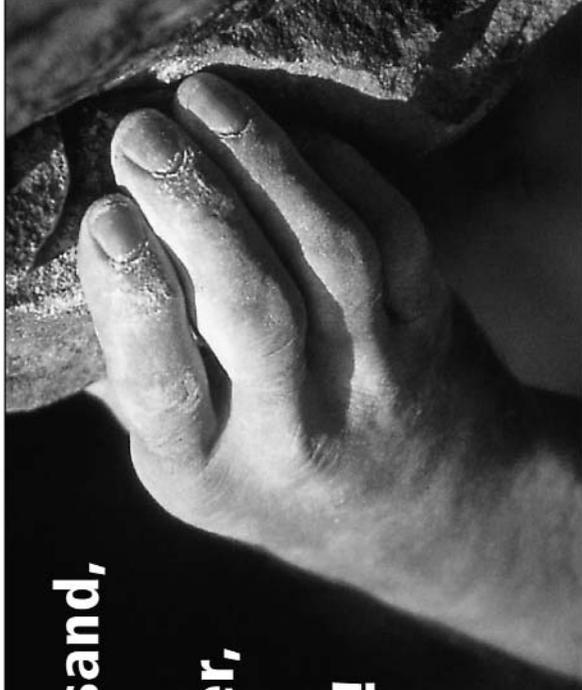
**SELBST BEI UNS KANN ES MANCHMAL LÄNGER
DAUERN, BIS SIE DRANKOMMEN.**



Sparkasse Gelsenkirchen

Nichts ist bequemer als seine Sparkasse direkt um die Ecke zu haben. Außer Sie nutzen jetzt unser Onlinebanking. Damit können Sie Ihre Geldangelegenheiten schnell und sicher von zu Hause aus erledigen. Fragen Sie uns einfach. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse** 

**Einzelhandel, Versand,
Kletterschule.
Alles für Wanderer,
Bergsteiger
und Globetrotter!**



**BERGSPORT
SUNDERMANN**

Hindenburgplatz 64-66, 48143 Münster, Tel.: 02 51 - 5 59 96, Fax: 02 51 - 5 15 79
Internet: www.bergsportsundermann.de Email: verkauf@bergsportsundermann.de
Parken direkt am Laden!